



Akademischer  
Alpenclub Bern

**115. Jahresbericht**

1.11.2019 – 31.10.2020



# Akademischer Alpenclub Bern

## **115. Jahresbericht**

1.11. 2019 – 31.10. 2020

*Titelbild: Gantrisch, Stockhorn  
und Chrummyfadeflue*

*Foto: Roman di Francesco*

*Hinterer Umschlag:*

*Seilschaft am Liftwing left,*

*Rosenlauistock*

*Foto: amici italiani*

Druck

Druckform, Toffen

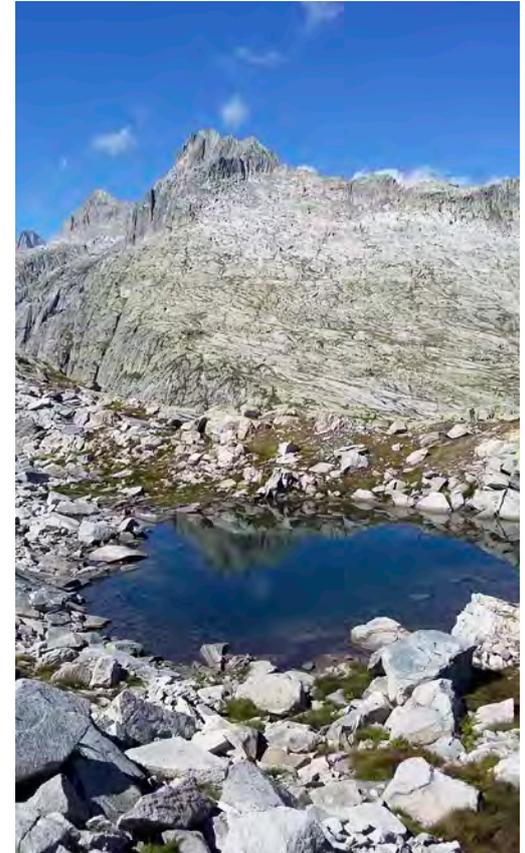
ISSN 2235-0357

## Inhalt

Veranstaltungen	3
Kontakt   Wichtige Adressen	4
Jahresbericht des Präsidenten	5
Hüttenberichte	7
Finanzen	11
TragBar zum Fliegen bringen	12
Uf irgend e Geissart – oder kurz vor Ende der Fahnenstange	14
Tourenverzeichnisse	16
Mitgliederliste	17

# Veranstaltungen 2020/21

- AACB-Klettern** findet aufgrund der Restriktionen der Corona-Pandemie nicht statt
- Frühjahrsversammlung** Donnerstag, 22. April 2021, 19.30 Uhr
- Hütten-Arbeitswochenende** 3./4. Juli 2021 Bietschhornhütte
- Weihnachtsversammlung und -Kneip** Samstag, 27. November 2021, Versammlung 17.00 Uhr, mit anschließendem Nachtessen und Tombola
- Alle übrigen Anlässe nach Ansage (Mailings an alle Mitglieder)



*Blick zum Alplistock*

# Kontakt | Wichtige Adressen

Akademischer Alpenclub Bern  
z. H. Aktuarin | 3000 Bern  
[www.aacb.ch](http://www.aacb.ch) | [aktuarin@aacb.ch](mailto:aktuarin@aacb.ch)  
Postkonto: 30-3434-1

## **Vorstand (Stand 1.11. 2020)**

### *Präsident*

Roman Di Francesco  
[praesident@aacb.ch](mailto:praesident@aacb.ch)

### *Aktuarin*

Martina Heuscher  
[aktuarin@aacb.ch](mailto:aktuarin@aacb.ch)

### *Kassier*

Werner Schären  
[kassier@aacb.ch](mailto:kassier@aacb.ch)

### *Hüttenchef*

Pascal Montandon  
[huettenchef@aacb.ch](mailto:huettenchef@aacb.ch)

### *Beisitz*

Monique Walter  
Manuel Vogler

### *Rechnungsrevisoren*

Roger Brand  
Astrid Mehr

## **Hüttenwarte**

### *Bietschhornhütte*

Cornelia Wüthrich  
Bernstrasse 49 | 3267 Seedorf  
Hütte: 027 510 22 55  
Hüttenwartin: 079 609 11 89  
[info@bietschhornhuette.ch](mailto:info@bietschhornhuette.ch)  
<https://www.bietschhornhuette.ch>

### *Engelhornhütte*

Bruno Scheller  
Rudenz 30 | 3860 Meiringen  
033 971 35 37 | 079 606 79 51  
Hütte: 079 793 65 46  
[engelhornhuette@aacb.ch](mailto:engelhornhuette@aacb.ch)

### *Schmadrihütte*

Jürg Abegglen  
3824 Stechelberg  
033 855 23 65  
Sommer: 033 855 12 35

# Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Clubmitglieder

Die Geschäfte des AACB via Videokonferenz zu diskutieren, war zwar etwas weniger gesellig, trotzdem können wir auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Wiederum möchte ich dem gesamten Vorstand meinen Dank für das grosse Engagement aussprechen. Ebenfalls danken möchte ich allen, die sich mit dem Projekt TragBar für eine nachhaltige Hüttenbewirtschaftung einsetzen. Zu erwähnen ist auch die neue Website, die mir persönlich gut gefällt.

In diesem Jahr waren so viele einheimische Touristen wie wahrscheinlich nie zuvor in den Bergen unterwegs. Diese unter Einhaltung der behördlichen Vorgaben zu beherbergen und zu verpflegen, stellte eine besondere Herausforderung dar. Deshalb möchte ich mich auch bei Cornelia Wüthrich, die sicher nicht den einfachsten Start hatte, sowie den beiden langjährigen Hüttenwarten Bruno Scheller und Jürg Abegglen noch einmal bedanken. Ihre ausserordentliche Leistung ist keine Selbstverständlichkeit.

Ich bin mir sicher, dass viele Clubmitglieder schöne Touren unternehmen konnten. Genauso sicher bin ich mir, dass die meisten dieser Touren für die Leserschaft des Jahresberichts einen gewissen Unterhaltungswert hätten. Leider wurden nur wenige Tourenberichte eingereicht. Es wäre schön, im nächsten Jahr wieder einen etwas umfangreicheren Bericht drucken zu können. Deshalb möchte ich euch bitten, eure Erlebnisse mit uns zu teilen.

Für mich war das Jahr 2020 nicht nur aufgrund der Pandemie speziell. Mit der Geburt meiner Tochter am 1. Juni hat das bisher grösste und schönste Abenteuer meines Lebens begonnen. Das bedeutet natürlich, dass die Abenteuer in den Bergen rarer werden. Dafür achte ich umso mehr darauf, dass die Qualität der Unternehmungen wann immer möglich stimmt. Insbesondere die Touren vom Tal zum Gipfel und zurück an einem Tag bekommen einen noch grösseren Stellenwert.

*Fortsetzung nächste Seite*



*Familienbouldern im Lindental*

So zum Beispiel auch die Tour bei der das abgebildete Foto entstanden ist: Oliver Wettstein, Matthias Ryffel und ich sind kurz vor fünf Uhr morgens im Gastertal gestartet und via Lötschenpass und Gitzigrat relativ zügig aufs Balmhorn gestiegen. Da ich den Gleitschirm im Rucksack hatte, wurde es für mich sogar zu einer Vormittagstour und ich konnte am Nachmittag noch auf die Möntschelenalp wandern, um dort in der Thermik zu fliegen.

In der Hoffnung, dass das nächste Jahr etwas unbeschwerter wird und wir uns wieder treffen dürfen, wünsche ich euch bis dahin gute Gesundheit und wundervolle Erlebnisse in den Bergen.

*Roman Di Francesco*



*Matthias sichert Roman am Gitzigrat; Foto: Oliver Wettstein*

# Hüttenbericht Sommer 2020

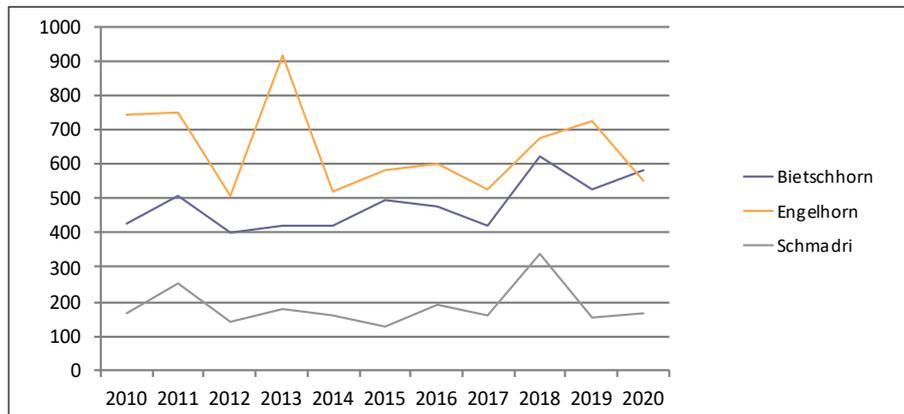
Eine für alle Hütten spezielle Corona-Saison ist zu Ende gegangen. Trotz den Einschränkungen der Hüttenbelegungen konnte alles in allem eine recht gute Saison

verbucht werden. Dies natürlich dank den Improvisationen und dem grossen Engagement von Cornelia, Bruno und Jürg. Es wurden bauliche Schranken in den Massen-

lagern geschaffen, um Abstände einzuhalten, gestaffelt gepflegt und wenn möglich draussen gegessen. Nach dem Lockdown war das Bedürfnis, die Freizeit in der Natur zu verbringen, spürbar gross und Ferien in der Schweiz wurden als eine gute Alternative in Betracht gezogen. Leider war der September wettermässig ungünstig: der Schnee kam schon früh und so wurde die Saison nicht bis in den Oktober hinein verlängert. Das Wichtigste zu den Hütten:

## Übernachtungsstatistik AACB-Hütten 10 Jahre

Hütte	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Durchs.
Bietschhorn	426	510	401	420	422	493	475	421	623	524	585	530
Engelhorn	743	749	508	917	522	583	603	526	673	724	551	710
Schmadri	166	253	138	180	157	127	188	159	339	151	163	202
<b>Total</b>	<b>1335</b>	<b>1512</b>	<b>1047</b>	<b>1517</b>	<b>1101</b>	<b>1203</b>	<b>1266</b>	<b>1106</b>	<b>1635</b>	<b>1399</b>	<b>1299</b>	<b>1442</b>



## Übernachtungsstatistik Hütten AACB 2020

Hütte	Erwachsene			Jugendliche			Total Übernachtungen
	Nichtmitglieder	Mitglieder Berg-Ver. e	Bergführer	11-20 Jahre Nichtmitglieder	11-20 Jahre Mitglieder	bis 10 Jahre	
Kategorie	C	A	F	D	B	E	
Bietschhorn	202	298	55	11	8	11	585
Engelhorn	95	375	46	5	11	19	551
Schmadri	Kategorien wurden nicht erfasst						163
<b>Total (nur B+E)</b>	297	673	101	16	19	30	1299



*Am Arbeitswochenende herrscht immer Traumwetter*

### **Bietschhornhütte:**

Der spezielle und schwierige Start ist Cornelia mit Bravour gelungen und wir können uns glücklich schätzen, sie als Nachfolgerin von Yann gefunden zu haben. Bei meinen zwei Besuchen sah ich glückliche und zufriedene Gäste sowie äusserst engagiertes und freundliches Hüttenpersonal. Schön war, dass wir unser AACB-Arbeitswochenende durchführen konnten, um den steinigen Fundamentaushub und die Betonschalung für den Holzschopf zu erstellen. Vom Baumeister wurde viel versprochen aber kaum etwas



*Ein mustergültiges Fundament für den Holzschopf*

eingehalten. Auch hier legte sich Cornelia mit ihren Leuten ins Zeug und sie betonierten schlussendlich das Fundament in Eigenregie. Den Holzanbau werden wir im 2021 stellen lassen.

### **Engelhornhütte:**

Leider kam ich dieses Jahr nicht bei Bruno vorbei. Seine Solaranlage ist in die Jahre gekommen und Bruno musste teils schon früh am Abend auf Kerzen umsteigen. Im kommenden Jahr werden sie die Photovoltaik-Anlage ersetzen müssen, damit bei ihm das Lichterlöschen im 2021 wieder auf 22 Uhr angesetzt werden kann. Hier Brunos Bericht:

«Der Start in die Sommersaison 2020 war alles andere als einfach. Das Abstandhalten und Umsetzten der Hygienemassnahmen sind in einer so kleinen Hütte nicht einfach. Es war eine grosse Herausforderung für mich und meine Hüttengehilfinnen und wir wussten am Anfang nicht, wie das funktionieren sollte. Im Aufenthaltsraum standen nur zwei Tische zur Verfügung, da der dritte Tisch für das Personal bestimmt war, um die Distanz wahren zu können. Im Schlafraum konnten maximal vierzehn Personen übernachten.



*Der Tagesrestaurationsbetrieb fand mehrheitlich draussen statt*

Bis zu Beginn der Saison waren wir aber bereit für die Herausforderung. Das vom SAC empfohlene Schutzkonzept wurde umgesetzt. Wir hatten im Aufenthaltsraum, Schlafraum und in den Toiletten überall genügend Desinfektionsmittel stehen. Der Tagesrestaurationsbetrieb fand mehrheitlich draussen statt. Die Kopfkissen wurden nach jedem Gast ausgewechselt und gewaschen, was mit einem grossen Mehraufwand verbunden war. Die Toiletten wurden zweimal täglich gereinigt und die Stoffhandtücher durch Papierhandtücher ausgewechselt.

So wurden alle Schutzmassnahmen so gut es ging umgesetzt.

Wir wurden kurz nach der Eröffnung im Juni/Juli mit Tagesgästen überrollt. Dies zog sich den ganzen Sommer hindurch weiter. Der Herbst war wegen dem durchgezogenen Wetter eher etwas ruhig. Es gab keine grösseren Bergunfälle zu verzeichnen diese Saison.

Im vorletzten Winter ist eine Föhre dem Föhnsturm zum Opfer gefallen. So kam ich auf die Idee, etwas daraus zu machen. Nach Absprache mit drei Lehrlingen der Holzbildhauerschule Brienz, entstand die

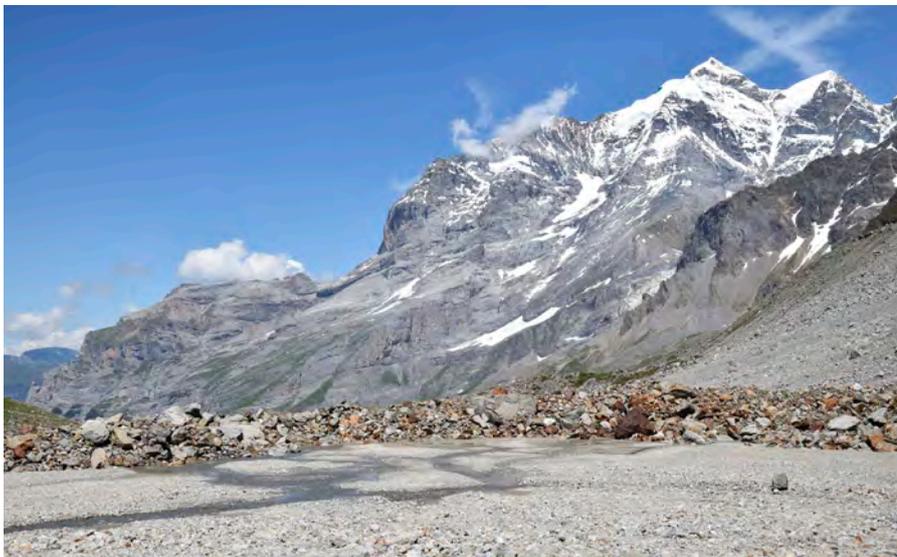


*Der Engelhornengel begrüsst nun alle Gäste*

Idee einen lebensgrossen Engel zu schnitzen. Am 19./20. September kamen die Lehrlinge auf die Engelhornhütte, um den Engel zu schnitzen. Leider waren keine AACBler dabei, um das Kunstwerk zu bewundern. Der Engel steht nun oberhalb der Hütte unter dem Überhang und begrüsst alle Gäste.»

### **Schmadrihütte:**

Das AACB-Stübli hatte den letzten Winter ohne Mäuse verbracht, und damit mussten sich auch die Pelzkäfer eine Überwinterungsalternative suchen. Ein



*Vom Schmadribach aus lassen sich die Verhältnisse an Mälchstuel und Rotbrätt studieren*

starker Föhnsturm im Frühsommer setzte einigen Eternitschindeln zu, die Jürg noch vor Wintereinbruch ersetzen wird. Die Anmeldung und Reservierung hat sich bewährt. Trotzdem waren die 25 Säcke Holz anfangs September bereits verbrannt. Das Holz wurde trotz Hinweisen von Jürg teils noch immer zum Heizen und Feuermachen vor der Hütte verwendet. In der kommenden Saison wollen wir die

Reservierung beibehalten und den Holzschopf mit einem Zahlenschloss oder Schlüsseltresor verschliessen. Der Code wird dann bei der Anmeldung bekannt gegeben. Damit erhoffen wir uns, das Holzverbrennen zumindest bei unangemeldeten Besuchern zu verhindern. Hier der kurze Bericht von Jürg: «Der Frühling liess lange auf sich warten, doch das schöne Wetter machte dem Schnee den

Garaus. Am 24. Juni war Hüttenputz in der Schmaderi. Die Hütte war wieder in Ordnung, auch das AACB-Stübli sauber und mäusefrei. Um die Hütte war es aper, ungefähr wie im letzten Jahr. Die Anmeldungen und Reservationen in der Corona-Zeit in Trachsellauen haben gut geklappt. Aber den Holzverbrauch haben wir nicht im Griff, es wird immer noch geheizt, statt gekocht. Die Hüttenkontrolle ist also nötig, man muss immer Leute zurechtweisen, das ist ein Problem. Aber zum Glück gibt es noch normale Bergsteiger. Ich hatte viele schöne Begegnungen im Sommer und Herbst; auch die Steinböcke sind wieder da. Am 12. November habe ich die Hütte eingewintert sowie das Dach und die WC-Türe in Ordnung gebracht. Auf Wiedersehen Schmaderi bis im nächsten Jahr 2021 – es war ein schöner Sommer.»

Cornelia, Bruno und Jürg danke ich im Namen des AACB ganz herzlich für ihren grossartigen Einsatz.

*Pascal Montandon*

# Finanzen 2020

Aus bekannten Gründen konnte die Frühjahrsversammlung 2020 leider nicht in gewohntem Rahmen durchgeführt werden. Stattdessen wurden die AACB-tiker auf schriftlichem (elektronischem) Weg über die Aktivitäten des Clubs informiert und eingeladen, zu drei Anträgen des Vorstands Stellung zu nehmen.

Einer der Anträge betraf die Kreditfreigabe zur Unterstützung der Hüttenwarte infolge der Corona Pandemie, in der Höhe von CHF 10'000. Wie sich nun zeigt, verzeichnen unsere Hütten trotz Corona vergleichsweise gute Übernachtungszahlen im Hüttensommer 2020. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, erst dann über die Höhe der Hüttenwartsunterstützung zu entscheiden, wenn die definitiven Hüttenabrechnungen vorliegen.

Die Corona-bedingten Einschränkungen wirkten sich auf unsere Clubaktivitäten aus. Weil praktisch keine Anlässe (Versammlungen, Themenabende, etc.) durchgeführt werden konnten, blieben auch die diesbezüglichen Ausgaben klein.

Bei der Bietschhornhütte konnte diesen Sommer das Fundament für die Erweiterung

des Vorratsraums (Schopf) realisiert werden. Die Kosten blieben weit unter den budgetierten Kosten zurück. Die Fertigstellung dieses Bauvorhabens (Holzbau) ist für 2021 geplant.

Detaillierte Informationen zu den Finanzen folgen nach dem Jahresabschluss 2020 anlässlich der Frühjahrsversammlung 2021.

*Werner Schären*



*Juchlistock – vom Grimsel-Hospiz aus eine lohnende Tagestour*

## TragBar zum Fliegen bringen



*So stellen wir uns das vor!*

Am Weihnachtskneip 2019 informierten Anne Baumgartner und Roman di Francesco über ein Projekt, mit dem Berggänger und Alpinistinnen motiviert werden sollen, sich möglichst umweltbewusst zu verhalten. Mit ihnen haben sich Adrian Strauss, Marcel Spinnler, Christoph Blum und in der Anfangsphase Astrid Mehr zur Arbeitsgruppe TragBar zusammengeschlossen.

Wir unterstützen im AACB ja eine nachhaltige Hüttenpolitik für unsere drei Hütten beim Unterhalt sowie der Energie-, Material- und Nahrungsmittelversorgung. Uns ist zudem eine umweltverträgliche Anfahrt in die Berge wichtig. Mit unserem Projekt TragBar möchten wir nun auch versuchen, die an sich unbestrittenen Heli Flüge zu vermindern. Wir sind nicht allein. So plant die SAC-Sektion Bern ähnliches für ihre Gspaltenhornhütte; auf der Webseite der Wildhornhütte werden in der Rubrik «noch Platz im Rucksack» die sich anmeldenden Gäste aufgefordert, gewünschte Sachen mitzubringen.

Als erstes planen wir am 3./4. Juli 2021 ein Tragwochenende in die Bietschhornhütte. Dies im Rahmen des traditionellen Hüttenwochenendes bei Saisoneroöffnung. Warum gerade die Bietschhornhütte? Der



So auch...

Ausgangspunkt des Hüttenweges in Ried ist mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar. Die Unterkunft ist einfach, Hüttenwartin Cornelia Wüthrich schaut wie ihre Vorgänger auf eine gesunde Verpflegung und zeigt sich offen für unser Projekt. Nicht von ungefähr erhielt die Hütte 2005 den Prix Wilderness.

Auf der AACB-Webseite und bei den heute üblichen telefonischen Anmeldungen wird informiert und auf Erwünschtes zum Hochtragen hingewiesen. Wir planen ein Depot im Hotel Nest- und Bietschhorn in Ried. Einen Anschlag mit einem Wegweiser und dem neuen Logo TragBar werden wir beim Holzdepot am Beginn des Hüttenwegs aufstellen.

Schön wäre, wenn später auch die Engelhornhütte, mit Holzdepots im Rosenlauri und auf der Reichenbachalp, sowie die Schmadrihütte, mit einem Holzdepot in Trachsellauenen, einbezogen werden könnten. Wir sind uns bewusst, dass noch einige praktische Hürden zu überwinden sind. Wir sind aber auch überzeugt, dass es mehr werden wird als ein symbolischer Akt und dass wir TragBar

zum Fliegen bringen werden. Also: Kommt mit Gleichgesinnten zum Saisonauftakt auf die Bietschhornhütte! Wichtig ist, dass die verbindliche Anmeldung möglichst bis am 15. Juni erfolgt, damit wir planen können. Weitere Infos folgen im Frühjahr auf unserer Website und an der Frühjahrsversammlung.

*Adrian Strauss*

# Uf irgend e Geissart – oder kurz vor Ende der Fahnenstange

## Geissflue 1135 m

Meter um Meter wagen wir uns tastend in die Felsflanke hinein. Wir stehen unter Strom. Öffnen sich am Ende der Querungen für uns kletterbare Fortsetzungen? Ein Baumskelett liegt einer Rippe auf. An seinen Ästen lege ich Schlingen, hangle mit heissem Kopf über sie hoch. Es hat gehalten.

Unsere kleine Unternehmung hat in mir Gefühle geweckt, wie ich sie vor 60 Jahren



Von Oberdorf schauen wir hinauf zur Geissflue

in meinen ersten Juraklettereien hatte, damals, als noch keine Bohrhaken steckten und Klettern oft ebenso abenteuerlich war.

Hundert Meter hohes Felsband über Oberdorf/Solothurn, gut sichtbar von weitherum im Mittelland. Leichtere Felsen führen darüber weiter gegen die Geissflue P. 1135 hinauf. Über frühere Begehungen an diesen Felsen ist uns nichts zu Ohren gekommen.

*4 bis 5 SL, bis 4c, C-2. Begehung mit Viktor Brunner am 18. Mai 2020*

## Les Rochers du Droit de Crémines

Nach unserer Kletterei durch die Rochers du Droit wandern wir zügig in die Tiefe zurück zum Bahnhof von Crémines. Erste Regentropfen fallen, die angekündigte Kaltfront ist eingetroffen. Wir sind zeitlich knapp. Pünktlich pflügt der Zug nach Solothurn im Stundentakt zu fahren. Aber schon läutet die Glocke und die Barriere senkt sich vor dem hier kreuzenden Gegenzug. Pech gehabt. Eine Stunde im nüchternen Bahnhof warten? Doch nach

der Einfahrt hebt sich die Barriere überraschend wieder und wir können den Peron doch noch erreichen. So war es auch heute beim Klettern. Einige Male dachten wir, wir fänden keine unsern Fähigkeiten entsprechende Fortsetzung. Doch dann öffnete sich unerwartet wieder eine rettende Möglichkeit.

Während des Kampfs in unserer «Schlüsselstelle» sahen wir links nebenan ein Fixseil hangen und neuere Bohrhaken. Wie wir weiter oben beobachteten, ist diese schwierige Route in einem Klettergarten wohl noch nicht fertiggestellt. Aber auch wir erlebten daneben auf unserem traditionell abzusichernden Weg Abenteuer genug.

Diese Felsen sind in der Südseite des Raimeux de Crémines eingelagert. Unser Clubmitglied Michael Kropac und Daniel Silbernagel haben in ihrem Standardwerk Jura keepwild!climbs, 2011 im Topoverlag erschienen, andere, anspruchsvollere Routen in diesen Felsen beschrieben. Ich hatte vergessen, diesen Führer zuvor zu konsultieren. Dieses Versäumnis hatte immerhin zur Folge, dass wir unvoreinge-



*Schöner Fels an den Rochers du Droit de Crémines (und oh, diese hoch willkommenen starken Baumstämme!)*

nommen uns einen eigenen Weg suchen konnten.

*Sieben Seillängen, bis 4c+, etwas inhomogen. Mobil gut absicherbar. Viktor Brunner und Christoph Blum, 1. Oktober 2020*

## Ravellen – W-Grat

Darf es noch ein Jurasupplement sein? Es ist ein Kletternvorschlag für ältere Semester, die wie ich zunehmend kurze Zustiege, tiefe Schwierigkeitsgrade und gäbige Abstiege suchen. Perfekt, wenn dazu ein Hauch Abenteuer durch mobile Absicherung wartet. Ich schätze es sehr, dass ich beim unbeschwerten Steigen viel Gelegenheit habe, mit meinem Seilpartner ausgiebig dorfen zu können.

Früher habe ich bei der Vorbeifahrt oft zum äussersten Juragrät über Oensingen am Eingang zur Klus von Balsthal hinaufgeschaut. Dieser schöne Fels! Was hat Maurice Brandt in seinem Kletterführer Jura 1980 geschrieben? «Da die Schwierigkeiten nicht gross sind, empfiehlt sich die Ravelle bloss für Anfänger.» Also genau das, was mir noch bleibt. Kurz und gut: Ich entdeckte leider spät eine sehr dankbare Kletterei mit sechs Seillängen bis 3c, gut mobil absicherbar. Wer den grossen Aufschwung direkt überwinden will, findet schönen, steilen Kalk mit Stellen 5c. Von der Ortsbushaltestelle Oensingen/Chutloch sind es sechs Minuten zum Einstieg. Also ÖV-tauglich, was für mich halt auch wichtig ist. Einziger Nachteil: Stän-



*Ansicht der Ravellen: Rechts aussen lässt sich der angenehm gestufte Westgrat gut erklettern*

diges Brausen erfüllt die Luft. Es stammt von der nahen A1 und der vielbefahrenen Klusstrasse. Ich helfe mir, indem ich mir vorstelle, es sei das Rauschen eines Bergbachs. Beim Kraxeln sehen wir bei klarem Wetter den Alpenkranz. Dann heisst es Abschied nehmen und an der Gipfelfahnenstange zehn Meter auf den Abstiegs- weg abseilen.

*Christoph Blum*

# Tourenverzeichnisse

Die Verzeichnisse sind unterteilt in Skitouren und Sommertouren; Schneeschuhtouren sind mit (ss), Versuche mit (v), Überschreitungen mit (trav.) bezeichnet.

## Daniel Anker

*Wintertouren:* Hugeligrat – Rellerligrat, Tête de Ran – Mont Racine – Crêt de Courti, Niremont, Lasenberg – Bremeflue E-Gipfel – Heitihubel, Leissiggrat, Derrière Tête de Ran – Tête de Ran – Sur la Crête – Crêt Meuron – Petite Corbatière, Staldhorn, Hohfluh, Wannehorn, Lauchenstöckli, Tomülgrat – Strätscherhorn, Muota, Fazariz, Roccabella, Grener Berg – Piz Sezner, Grot.

*Klettersteig:* Husky Lodge.

## Christoph Blum

*Sommertouren:* Bock – Altegrat, Hafnere, Wolfsort, Wandflue, Grand Chaumont, Farnliesel – Geissgrafue, Grande Aiguille de Monniaz, Glatti Flue, Born, Wanneflue, Horngraben, Balmflueköpfl, Hornweg alt und neu, Ravelle, Bettlachstock, Geissflue, Hochänzi, Dottenberg, Eulen-



*Nebelmeer an der Geissflue*

grat, Brüggligrate, Ankenballen, Galbisio, Ochsehorn, Wyssflüeli (Blumenweg), Illhorn – Schwarzhorn, Dottenberg, Tey-sachaux – Moléson, Sigriswiler Rothorn, Follhorn – Fülhorn, Gemsflue, Bubikopf, Ciseaux de Grandval, Rossflue (Chringen-kante), Nüsellstock – Näbekenfirst.

*Wintertouren:* Mariannenhubel, Laseberg, Bäderhorn, Muntiggalm (W), Elwertätsch, Ergischhorn, Ahrntal: Waldnerhöhe, Stegergrat, Gornerberg/Henne, Speikboden, Archbichl, Fader, Ladholzsattel, Bleis Muntaneala (v), Bocchetta d'Emmat, Crap da Radons, Piz Turba, Fuorcla digl Leget.

